



Zum Erfolg verhelfen dem Netzwerk: Matthias Wallner, Bürgermeister aus Neukirchen, Johann Niedernhuber (Kreisfachberatung Gartenbau), Wolfgang Zirngibl, Bürgermeister aus Ascha, Peter Aigner (Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern), Thomas Schwarz (Ingenieurbüro Landimpuls), Lukas Maier (Naturpark Bayerischer Wald), Herbert Hofberger (Ingenieurbüro Landimpuls), Christine Hammerschick, Bürgermeisterin aus Steinach, Roswitha Schanzer (Ingenieurbüro MKS), Anton Piermeier, Bürgermeister aus Sankt Englmar, und Julia Hagner (Landschaftspflegeverband, von links) Foto: Gerhard Heinel

Über 1000 Obstbäume gepflanzt

Zehn Jahre Netzwerk Streuobst im Landkreis Straubing-Bogen

Steinach. (gh) Bereits zum 24. Mal trafen sich die Akteure, die im Jahre 2011 das Netzwerk Streuobst Bayerischer Vorwald ins Leben gerufen haben, zu einer Steuergruppensitzung. Dieses Mal kam man im Steinacher Rathaus zusammen.

Ziel des Netzwerkes Streuobst sind der Erhalt der heimischen Obstkultur und die Weiterentwicklung touristischer Angebote im Bereich der bodenständigen, ursprünglichen Kulinarik unserer Region.

Gefördert wird das Netzwerk Streuobst im Bereich Naturschutz als Bayern-Netz-Natur-Projekt durch das bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz sowie die Handlungsfelder Vermarktung und Tourismus mit dem Teilprojekt „Kultur.Landschaft.Kulinarik“ durch das bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Projektgebiet ist die Kulisse der ILE nord23 mit 23 Kommunen im nördlichen Landkreis.

Schmankerlmarkt

Bei den Sitzungen der Steuergruppe werden Projektziele, Finanzierungen, Umsetzungsstrategien, Zeitpläne besprochen. Im Fokus stand diesmal die Planung von verschiedenen Aktionen wie Märkte, Feste und Wettbewerbe. Ein Beispiel ist der geplante große Obst- und Schmankerlmarkt, der am 9. Oktober 2022 im Kreisobstlehrgarten Neukirchen stattfinden soll.

Bereits für Frühjahr nächsten Jahres wird ein Wettbewerb „Obstwiese des Jahres“ geplant. Eigentümer schöner und außergewöhnlicher Obstwiesen können sich diese Aktion schon einmal vormerken.

Seit Beginn des Projektes wurden mittlerweile über 1000 Obstbäume gepflanzt. Beratungen, Pflanzungen sowie die Pflege von Altbeständen werden über das Projekt gefördert und vom Landschaftspflegeverband Straubing-Bogen durchgeführt.

Bei den Apfelsammlungen, die seit 2011 stattfinden, sind schon fast 370000 Kilogramm Äpfel gesammelt worden. Seit einigen Jahren wird daraus von der Kelterei Nagler aus Regensburg der Vorwald-Apfelsaft direkt aus diesen Sammlungen hergestellt.

Der Apfelsaft ist Teil der regionalen Marke „Vorwald – ganz nah am

Ursprung“. Vorwald-Honig, Vorwald-Honigwein, Vorwald-Apfelschaumwein und der Vorwald-Streuobstler sind bisher Produkte der Vorwald-Markenfamilie.

Auch Erzeugnisse wie Weiderindfleisch, Molkerei- oder Mühlenprodukte usw. sollen künftig dazukommen und die Marke Vorwald ständig um regionale, naturnahe Spezialitäten ergänzen.

Neben den bereits bestehenden und im Rahmen des Projekts neu überarbeiteten Lehrpfaden, wie dem Kreisobstlehrgarten Neukirchen und dem Obstlehrgarten mit Bienenlehrstand in Ascha, werden laufend neue Lehrpfade weiterentwickelt, wie der Lehrpfad im Kurpark Sankt Englmar oder der Naturlehrpfad in Pilgramsberg/Haukenzell.

Der Naturpark Bayerischer Wald,

die Kreisfachberatung am Landratsamt Straubing-Bogen und der Landschaftspflegeverband Straubing-Bogen planen, betreuen und veranstalten durchgängig Exkursionen, Führungen, Kurse und viele weitere Aktionen mit Kindern, Jugendlichen und Schulen.

Alles in allem ist in der bisherigen Projektlaufzeit ein großes, erlebnisorientiertes und fachlich fundiertes Angebot an Umweltbildungsmaßnahmen entstanden.

Vielfalt gewährleistet

Die Vielfalt des Netzwerkes Streuobst ist in der nun schon zehn Jahre andauernden guten Zusammenarbeit so vieler Akteure und Partner gewährleistet.

In diesem Sinne haben sich die Mitglieder der Steuergruppe vehement für eine Fortsetzung des Projektes ausgesprochen.

Kürzlich hat die bayerische Staatsregierung mit Naturschutzverbänden, der Fruchtsaftindustrie und weiteren Partnern den Streuobstpakt Bayern unterzeichnet. Eine Million Bäume sollen in den nächsten 15 Jahren gepflanzt werden. Pflege, Vermarktung, Investitionen und Öffentlichkeitsarbeit werden dabei mit 600 Millionen Euro gefördert.

Alle Akteure des Netzwerkes Streuobst im Landkreis-Straubing-Bogen erklärten am Ende der Steuergruppensitzung, dass sie in der Region der ILE nord23 dem Streuobstpakt Bayern zu einem Erfolg verhelfen wollen.

Das Gremium

Neben dem Sprecher des Netzwerkes Streuobst, Bürgermeister Matthias Wallner aus Neukirchen, sind in diesem Gremium diese weiteren Mitglieder vertreten: die Bürgermeister/-in Wolfgang Zirngibl (Ascha), Ludwig Ettl (Falkenfels), Thomas Schuster (Perasdorf), Manfred Reiner (Rattiszell), Anton Piermeier (Sankt Englmar), Christine Hammerschick (Steinach) und Andreas Urban (Wiesenfelden) über die Kommunale Arbeitsgemeinschaft „Integrierte Ländliche Entwicklung nord23“, abgekürzt „ILE

nord23“. Weitere Mitglieder der Steuergruppe sind Johanna Götter (Regierung von Niederbayern), Peter Aigner (Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern), Julia Hagner (Landschaftspflegeverband Straubing-Bogen), Johann Niedernhuber (Kreisfachberatung Gartenbau Straubing-Bogen), Julian Starzer (Untere Naturschutzbehörde Straubing-Bogen), Lukas Maier (Naturpark Bayerischer Wald) sowie die Vertreter der beauftragten Büros Landimpuls aus Regenstauf und MKS aus Ascha. (gh)